

Projektbericht PROMOS

Externes Praktikum in Newcastle upon Tyne - UK

Schon als ich das erste Mal hörte, dass das externe Praktikum auch im Ausland gemacht werden könnte, wusste ich, dass ich mir diese Chance etwas wirklich Neues zu erleben, nicht entgehen lassen wollte. Nur wohin es gehen sollte war mir zunächst nicht so ganz klar – Hauptsache englisch, damit ich dieses verbessern kann.

Nach der Info-Veranstaltung und Gesprächen habe ich mich zunächst auf die Internetseite vom Goethe-Institut und Partnerstädte meiner Kommune konzentriert, wo es allerdings nicht so richtig funken sollte. Letzten Endes bin ich einem Tipp von Herrn Döring vom Auslandsbüro gefolgt, und habe mich in ‚Newcastle upon Tyne‘ in Nordengland beworben. Ein kleiner Vorteil hier war auch, dass auch Herr Döring die Ansprechpartner in Newcastle seit längerer Zeit kennt.

Die Stadt selbst ist mit ca. 300.000 Einwohnern (Kernstadt) recht groß (weitet man das auf die Metro-Region aus ist man bei ca. 1,6 Mio.). Nach ein paar ersten Tagen zur Eingewöhnung absolvierte ich mein Praktikum nun vom 08.07.2019 bis zum 30.08.2019 im Newcastle City Council - der Stadtverwaltung von Newcastle. Dort wurde ich im Bereich ‚Policy & Communications‘ der u.a. sowohl für die (Haus-)interne wie auch die externe Kommunikation zuständig ist, in einem Großraumbüro untergebracht. Hierbei eingeschlossen war auch ein Teil der Öffentlichkeitsarbeit, d.h., von hier aus wird auch die Werbung von Stadt-Events nach außen vorgenommen (via soziale Medien – Facebook und Instagram). Ein wenig könnte man sagen Stadtmarketing.

Nach dem vertraut machen mit der Struktur der Verwaltung eingesehen habe ich mich hauptsächlich mit dem 100-jährigen Bestehen des Kommunalen Wohnungsbaus (council housing) in Newcastle. Nach Ende des ersten Weltkriegs entschied die Regierung in Großbritannien, dass im Land ‚Homes for Heroes‘ dringend nötig wären. So haben die Kommunen in den letzten 100 Jahren Wohnhäuser gebaut, vermietet und auch verkauft. Diese sind meist günstiger, für Mieter und Käufer, als private.

Zu meinen ersten Aufgaben, nachdem ich mich allgemein mit der Materie vertraut machte, gehörte dann verschiedene Vorlagen für Bildschirmanzeigen und kleinere Poster zu erstellen, die für die verschiedenen Ausstellungen (in den Stadtteilbibliotheken) werben sollten und über einige Einzelheiten informieren sollten. Mit einem Online-Programm habe ich hierbei jeweils die verschiedenen Muster erstellt. Dies war eine erfrischend kreative Aufgabe, auch wenn das Programm nicht alle gewünschten Funktionen zuließ. Im weiteren Verlauf habe ich dann mit einem anderen Online-Tool noch einen kleinen Werbe-Clip erstellt. Hier ging es darum bereits vorhandene Daten neu darzustellen.

Nebenbei begleitete ich auch mal Kollegen zu externen Terminen. Z.B. zu einem kleinen Kongress in dem die erfolgreiche Übertragung der Pflege der Stadtparks an einen privaten ‚Trust‘ anderen Kommunen vorgestellt wurde (wodurch die Kommune zum Teil entlastet wird). Oder zu einer Preisverleihung für einen Lesewettbewerb in der Stadtbibliothek. In diesem ging es darum, Menschen die Probleme mit dem Lesen haben, die innerhalb eines Jahres 6 Bücher ganz durchgelesen hatten, auszuzeichnen. Im Vordergrund steht hier vor allem ein inklusiver und sozialer Gedanke, da man Menschen dazu animieren und sie unterstützen möchte durch das Lesen einem Mehrwert (sei es durch den Austausch über die Bücher oder allein schon durch das ‚entdecken‘ neuer Welten) zu für sich gewinnen.

Bei diesen Events wurden jeweils von den Kollegen auch kurze Interviews mit den Organisatoren geführt, die dann nach kurzer Bearbeitung in die sozialen Medien hochgeladen wurden.

Anschließend recherchierte ich ein wenig zur Wohnungsbau-Entwicklung für verschiedene Stadtteile von Newcastle über die letzten 100 Jahre. Dabei konnte ich die Entwicklung der Stadt nachverfolgen. So gab es vor 100 Jahren Flächen, die nichts weiter als grüne Flächen waren, dann zu Kompletten Häuser-Terrassen mutierten, und später wieder zurückgebaut wurden. In diesen Recherchen konnte ich ganze Industriezweige (Kohleabbau/ Schiffbau) aufblühen und wieder eingehen sehen.

Anfang August starteten dann auch die Ausstellungen, hierbei war ich dann auch in bei der Einrichtung verschiedener Ausstellungsplätze (wie der Stadtbibliothek) mit eingebunden. Das war dann doch gerade vor der Eröffnungsgala am 31.07. etwas hektischer, weil die Installationen häufig nicht so schnell und einfach einrichtbar waren, wie gedacht. Aber letztlich ging es doch gut.



Außerdem kamen Anfang August auch zwei Austauschstudenten aus der französischen Partnerstadt Nancy hinzu, die unser Team verstärkten. Für mich war das gute hierbei, dass ich einmal ein wenig in ein funktionierendes Partnerstadt-Konzept Einblick gewinnen konnte, was mir wiederum für meine Bachelorarbeit hilft. Wir drei bekamen dann ein weiteres kleines Projekt; wir sollten selbstständig (nach unseren eigenen Vorstellungen) Material zusammenbringen, um später zusätzlich noch eine kleine ‚Online-Ausstellung‘ zum Thema 100 Jahre council housing zu erstellen.

Dabei sollten wir auch aktuelle Fotos von (markanten) council houses machen. Mit Fahrkarten ausgestattet machten wir uns einen Plan, wo wir was fotografieren wollten und machten uns anschließend aufgeteilt auf den weg. Außerdem haben wir im Internet und der Bibliothek auf die Suche nach interessanten Zeitungsartikeln der Vergangenheit. Nachdem wir unsere Daten alle zusammen trugen haben wir noch angefangen den aufbau der Online-Ausstellung zu befüllen. Leider sind wir dann nicht mehr fertig geworden, weil die Zeit doch schneller verging als gedacht. Aber alles in allem war es ein schönes Praktikum mit vielen lieben Kollegen, die gern hilfreiche Tipps gaben – vor allem auch für die Freizeit.

Kommen wir zum (vermutlich) interessanteren Teil – dem privaten.

Aufgrund eines Hinweises von Herrn Döring habe ich in einem kleinen Privaten B&B in South Shields gewohnt. Leider war es hier nicht möglich selbst zu kochen, für 2 Monate doch eine lange Zeit. South Shields liegt direkt an der Ostküste, innerhalb der Metro-Region. Ich bin jeden Tag mit der Metro (ca.



30min.) gependelt. Gerade in den Sommer-Monaten ist hier immer etwas los. Nach der Arbeit war ich häufig noch am Strand. Um Schwimmen zu gehen muss man aber auch schon etwas hartgesottener sein, aber es geht. ^^'

Das Wetter ist eher mild und es regnet auch mal, jedoch nicht so häufig wie man vielleicht vermutet. Doch wenn ich etwas über Nordengland gelernt habe, dann dass man sich NIE, auf die Wettervorhersage verlassen darf, nicht einmal für eine Stunde!

Hier, sowie natürlich in und um Newcastle gibt es viel zu entdecken und erleben.

So sollte man wenigstens ein Mal am Wochenende durch die Clubs gezogen sein, um die Geordie-Girls zu erleben und deren Sprache (Geordie) gleich mit. Direkt begeistert war ich davon, dass die Geschäfte hier JEDEN Tag offen haben; wenn auch sonntags meist ,nur' 6 Stunden. Ansonsten war ein 24h-Supermarkt in ca. 7 min. zu Fuß erreichbar. Die Preise sind mit denen in Deutschland vergleichbar.

Anfangs habe ich mir ein paar der vielen Museen (einige haben freien Eintritt) angesehen. Auch sind rundherum etliche Stätten aus der Zeit der Römer (Hadrianswall). So ist in South Shields z.B. das Fort Arbeia kostenfrei erkundbar, hier gewinnt man einen lebhaften Einblick in das Leben der ,alten' Römer. Ein weiteres gäbe es in Newcastle's Stadtteil Wallsend, welcher nicht ohne Grund diesen Namen trägt – hier endete der Hadrianswall an der Ostseite.



Aber es gibt auch viele Castles die einen Besuch wert sind. So habe ich im Alnwick Castle das Besenfliegen (a la Harry Potter) erlernt ☺, oder mir auch das imposante Bamburgh Castle angesehen. Hoy Island ist ebenfalls ganz interessant, da diese Insel aufgrund der Gezeiten nur

2 Mal täglich befahrbar ist – natürlich gibt es dort auch ein Castle. Doch in der Gegend gibt es noch viele mehr.

Nach einer Eingewöhnungszeit und dem Bedürfnis nach weiter entfernten Orten habe ich mir einen Mietwagen geholt, das Fahren auf der linken Seite erlernt (gar nicht so schwer) und auch noch Ausflüge nach Schottland und zur Westküste gemacht. Vor allem erwähnen möchte ich hier Edinburgh, Dunfermline (Partnerstadt meiner Kommune) und Inverness, sowie die Lochs Lomond und Ness. Bei diesen Wochenend-Touren habe ich vor fast ausschließlich in Youth Hostels übernachtet (Gemeinschaftsräume), wo ich auch viele nette Leute mit interessanten Geschichten getroffen habe.



Die Zeit verging zum Ende hin dann doch leider viel zu schnell. Ich kann Newcastle vollkommen weiterempfehlen. Ich konnte einen kurzen Einblick in die Arbeiten in vergangenen Praktika erhaschen und musste feststellen, dass die Aufgaben sehr unterschiedlich waren – aber immer interessant. Außerdem kann man hier auch einen guten Einblick in eine andere Arbeitsdimension erhaschen (die Kernverwaltung im Rathaus hat allein ca. 3000 Mitarbeiter). Die Engländer sind sehr freundlich und es wurde immer wieder betont, wie gut wir (auch die beiden Franzosen) doch Englisch sprechen würden.

Abschließend kann ich nur sagen, dass es mir sehr gefallen hat und ich mich ein klein wenig Ärgere am Ende nicht ein paar Tage (Urlaub) mehr eingeplant zu haben. Aber für mich steht auf jeden Fall fest, dass ich unbedingt wieder nach Nordengland und Schottland will, weil es einfach noch so viel mehr zu entdecken gibt.

Auch danke ich Herrn Döring für die immer gute und schnelle Hilfe.

Auch das City Council freut sich immer über Praktikanten. Ein Motivationsschreiben und ein CV sollten zu Beginn ausreichen. Diese dann an angela.hamilton@newcastle.gov.uk UND in CC rebeca.bolden@newcastle.gov.uk

Oder wenn Ihr einfach noch etwas mehr Wissen möchtet:

david_doering@gmx.net

So then ... good bye!

David Döring